

Schüler programmieren während der Ferien

Computer-Camp im Haus Berlin am Gretchenkopf lockt Gäste aus ganz Deutschland, Österreich und Irland an

Von Michael Eggers

Hohegeiß. Keine Frage, der Computer steht bei den Teilnehmern des Camps klar im Mittelpunkt. Es dreht sich alles ums Programmieren, Spieleentwickeln oder YouTube-Videodrehen. Aber die Schüler sollen auch mal an die frische Luft. „Und deshalb haben wir unsere Gäste in unterschiedliche Gruppen eingeteilt“, sagt Felix Nattermann aus Mönchengladbach.

Der Leiter des Computer-Camps im Haus Berlin in Hohegeiß berichtet, die Betreuer passen schon auf, dass die Teilnehmer regelmäßig draußen seien und sich sportlich bewegen. „Wir haben jede Menge Spiele entwickelt“, sagt er. Vier Wochen ist Nattermann im Bergdorf und vier Wochen lang dauert auch das Computer-Camp. Allerdings sei niemand die gesamte Zeit über da-



Keine Angst, die Schüler sitzen nicht den ganzen Tag vor dem Computer, die Veranstalter achten darauf, dass es auch Aktivitäten an der frischen Luft gibt. Foto: Eggers

bei. „Die große Mehrheit bleibt jeweils eine Woche, wir haben aber auch Schüler, die drei Wochen dabei sind“, erzählt er.

In diesen bis zu drei Wochen würden sich die Schüler vor allen mit Themen am Computer beschäftigen, die es so nicht im Schulunter-

richt gebe. Ein Schwerpunkt in Hohegeiß sei das Programmieren. „Dank können die Schüler sogar Kurse für sehr Fortgeschrittene absolvieren“, erklärt Nattermann.

Abseits des Unterrichts seien bei den Teilnehmern vor allem Strategiespiele beliebt. Die Computer-affinen Schüler seien bei dieser Beschäftigung mit besonderem Eifer bei der Sache, weil sie schneller die Lösungen finden würden, als Kinder und Jugendliche, die nicht so viel Zeit vor dem Rechner verbringen.

Nicht im Angebot sind hingegen lange Wanderungen. Die Schüler genießen stattdessen, wie auch die Betreuer, die Annehmlichkeiten der Unterkunft. Das ehemalige Schul-landheim des Landkreises Hildesheim verfügt über Grillhütte, Turnhalle und einer Schwimmhalle. „Die Möglichkeiten hier sind schon toll“, sagt Nattermann.

31.7.19